

## Augen auf – Türen zu!

Wo andere arbeiten, „arbeiten“ auch Diebe gerne und erfolgreich – bieten Büros und andere Arbeitsräume doch oft ideale Voraussetzungen, um fette Beute zu machen.

Wertsachen sind reichlich vorhanden: Handtaschen stehen offen herum, Brieftaschen stecken in Jacken, die über die Stuhllehne gehängt wurden.

Hochwertige Notebooks liegen zumeist ungesichert am Arbeitsplatz.

Da Firmen und Behörden oft auch von fremden Personen ungehindert betreten werden können, gelangen die Ganoven völlig problemlos zum Tatort.



Und auch im eigenen Kollegenkreis hat es schon „diebische Elstern“ gegeben.

Diebstähle am Arbeitsplatz bedeuten nicht nur große materielle Schäden, sie verschlechtern auch das Betriebsklima, erzeugen Misstrauen und Spannungen, weil man schließlich auch Kollegen verdächtigt.

Gründe genug also, die Tipps der Polizei zu beachten und damit den Dieben die „Arbeit“ nachhaltig zu erschweren.

## Was tun, wenn...

Bürodiebe sind oftmals Serientäter.

Melden Sie jeden Diebstahl am Arbeitsplatz – in Absprache mit Ihrer Geschäftsführung – umgehend der Polizei! Dann besteht die beste Aussicht, wichtige Spuren zu sichern und den Täter schnell zu ermitteln.

Sollten Sie einen Dieb **auf frischer Tat** erwischen...

- ⓑ Erzeugen Sie Aufmerksamkeit!
- ⓑ Prägen Sie sich Tätermerkmale ein!
- ⓑ Rufen Sie die Polizei über den Notruf 110!
- ⓑ Stellen Sie sich dem Täter nicht in den Weg!

Wenn bei wiederholten Diebstählen am Arbeitsplatz ein begründeter **Verdacht gegen Betriebsangehörige** entsteht, sehen Sie von eigenen Ermittlungsmaßnahmen ab! Die Polizei ist Experte zur Beurteilung der rechtlichen Möglichkeiten und nur sie verfügt über die erforderlichen Eingriffsbefugnisse.

Um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen...

## Organisieren Sie Sicherheit!

- n Trennen Sie Bereiche mit Publikumsverkehr durch konsequent geschlossene **Türen** von internen Bereichen!  
Ersetzen Sie hierzu zum Beispiel die Drücker („Klinken“) an den für Betriebsfremde zugänglichen Seiten der Türen durch Knaufbeschläge.
- n Bringen Sie an firmeneigenen Gegenständen nicht entfernbare **Kennzeichnungen** an!
- n Sichtbar getragene **Mitarbeiterausweise** grenzen auf den ersten Blick befugte von unbefugten Personen ab!

Lassen Sie sich beraten!

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine individuelle Beratung, so wenden Sie sich bitte an Ihre **Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle**:

**040 – 4286 70777**

**kriminalberatung@polizei.hamburg.de**

Ihre Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle hält ein umfangreiches Angebot für Sie bereit und berät Sie kostenfrei, kompetent und produktneutral, wie Sie Geschäfts- und Arbeitsräume gegen Diebe und Einbrecher sichern können.

## Tipps für alle Mitarbeiter

- n Nehmen Sie nur soviel Bargeld mit zur Arbeit, wie Sie voraussichtlich benötigen!
- n Lassen Sie Wertsachen, Geld oder Kreditkarten nicht offen am Arbeitsplatz herumliegen, sondern schließen Sie alles, was Wert hat, weg!
- n Tragen Sie Schlüsselbunde immer bei sich und lassen Sie Schlüssel nicht von außen auf der Bürotür stecken!

DENN...

*Gelegenheit macht Diebe!*

- n Sorgen Sie dafür, dass keine unberechtigten Personen ungehindert Zutritt zu Ihrem Arbeitsplatz haben. Schließen Sie Ihr Büro ab, auch wenn Sie es nur für kurze Zeit verlassen!

DENN...

*Diebstahl ist Sekundensache!*

- n Achten Sie auf betriebsfremde Personen und fragen Sie diese offensiv nach dem Grund ihres Aufenthalts!

DENN...

*Aufmerksamkeit schreckt Diebe ab!*

**Sperrn Sie Ihre Zahlungskarten umgehend bei Verlust oder Diebstahl!**

**SPERR-NOTRUF**  
**116 116**

Der Anruf aus dem Inland ist aus allen Netzen kostenfrei, aus dem Ausland fallen die jeweiligen Gesprächsgebühren an. Den Sperr-Notruf erreichen Sie aus dem Ausland unter folgenden Nummern:

**+49 116 116** oder **+49 30 4050 4050**

**Das sollten Sie sich notieren:**

- n Telefonnummer Ihrer Bank
- n Die Nummern Ihrer Zahlungskarten



**POLIZEI** Hamburg  
Sicherheit geht alle an

**Wir informieren:**

# Diebstahl am Arbeitsplatz



### IMPRESSUM

Landeskriminalamt Hamburg  
FSt 32 – Kriminalprävention und Opferschutz  
Bruno-Georges-Platz 1  
22297 Hamburg

Tel.: 040 42 86 - 7 03 20

Fax: 040 42 86 - 7 03 09

[kriminalpraevention@polizei.hamburg.de](mailto:kriminalpraevention@polizei.hamburg.de)

[www.polizei.hamburg.de](http://www.polizei.hamburg.de)

[www.polizei.hamburg.de](http://www.polizei.hamburg.de)